

Auswahl bef
hn, Calw.

8 bis 9 Uhr
Badgasse:
Konzert
r-Reutlingen
auf bei Herrn
der äußeren
2.50, offener
die Hälfte.

Bank Calw
erkehr.

berläufer.
aretten
abak
Hundert an
its versteuert und
nscht.
großhandlung.

ng
ht- und
en

ngsgeschäft.
tore
verkauften
der Obige.

mell,
en- u.
usw.
er Qualität
Preisen
emuth,
enzell.

ern
ffen.
ngasse 106.

erjand, Sellbach
Schweine.
preisen. Womöglich
ng erwünscht.



Nr. 90. Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 95. Jahrgang.

Ercheinungswiese: 6 mal wöchentl. Anzeigepreis: Die Kleinplattier Seite 40 Pfg. Reklamen 1.60 Mk. — Schluß der Anzeigenannahme 9 Uhr vormittags. — Fernsprecher 9. Montag, den 19. April 1920. Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 8.40 vierteljährlich, Postbezugspreis Mk. 8.10 ohne Bestellsgeb.

Frankreichs Ziele.

In dem Aufstellungsplan, der am 9. April im Schoß der Mainzer Okkupationsoffiziere erörtert worden ist, um das unbecome Gebilde des deutschen Reiches zu zerstören, wird am Schluß die Methode erörtert, die man zurzeit für die beste und erfolgversprechendste hält. „Wir müssen“, heißt es da, „die mittlere kapitalistische Richtung in Deutschland und die U.S.P. („Unabhängige Sozialdemokratische Partei“) für uns interessieren (als negative Bundesgenossen gegen die Berliner Regierung und ihnen glauben machen, daß ihr Elend von Berlin kommt, damit sie auf Berlin und die Regierung marschieren.“) Daß der Franzose leider nur zu viele Querebern und Träumern im deutschen Volk, um von den gewissenlosen Schiebern und Geschäftspolitikern gar nicht erst zu reden, bereif findet, seinen Einflüsterungen Gehör zu schenken, ist sicher nicht zu bestreiten. Es ist und bleibt eine üble Handhabung innerpolitischer deutscher Auseinandersetzung, immer gleich mit dem Zerfall des Deutschen Reiches zu drohen. Eine derartige Ueberhöhung der Parteibedenken kennt man in andern Ländern nicht und bei der Lage, in der wir uns befinden, verbächtigen diese demagogischen Tricks den Ernst, mit dem doch alle Parteien gewillt sein sollten, die Einheit des Reiches aufrecht zu erhalten. Den Franzosen wird ihr Geschäft, die Mainlinie wieder zu ziehen und den alten Rheinbund wieder herzustellen, ungemein erleichtert. Die übrige Welt muß schließlich das Märchen glauben, daß die Deutschen gar nicht beieinander bleiben wollen, wenn jede Schwierigkeit, die die Brutalität des Versailles heraufbeschwört, statt mit verstärkter Einigkeit mit immer größerer Selbstzerfleischung beantwortet wird. Der grinsende Senegalese in der Universtät der Vaterstadt Goethes sollte allen naiven Politikern, die ihre Reichsbankrottspolitik hemmungslos bis zur geheimen Seignungsallianz mit den grausamsten Feinden, die in uns weniger als ein Tier, eine Woche sehen, forschen, zu denken geben. Hat man etwa Sehnsucht danach, daß der arme verfluchte Afrikaner durch deutsche Fremdenlegionäre unter der siegreichen Trikolore erseht wird. Der Gedanke ist so greulich, so entsetzlich, daß nur die maßlose Illusionsfähigkeit des Deutschen ihn noch an grotesker Furchterlichkeit übertrifft. Das eine: daß der Deutsche als ein Knecht für den Franzmann Schlachten gegen deutsche Brüder schlug, war einmal, vor hundert Jahren. Es hat solche Zeiten gegeben; sie sind keine Einbildung. An der Folgerichtigkeit des französischen, militärischen Systems aber hat sich seitdem nichts geändert. Der Deutsche, der heute noch nicht begreift, warum der Franzose Deutschland zerstückeln will, sollte sich an die Politik Richelieus und Napoleons erinnern. Nord und Süd bei uns sollten sich gemeinsam fragen, ob sie etwa nicht genug gelitten haben. Nur wenn Deutschland ein Volk und ein Reich bleibt, kann Frankreichs grenzenlose Raubsucht eingedämmt werden und ist eine kleine Möglichkeit vorhanden, die Revision des Versailles Friedens herbeizuführen, ohne die keine Klasse, kein Stand und kein Stamm in Deutschland wieder zu einigermaßen normalen Lebensverhältnissen gelangen kann. Mit dem Augenblick, wo ein Teil der Deutschen den Franzosen auf den Leib kriecht wo sich die Balkanisierung auch nach Deutschland hinein fortsetzt, kann unser aus tausend Wunden blutendes Vaterland nur der Schauplatz neuer Kriege und das Versuchsfeld eines wahnwitzigen Bolschewismus werden, von dem wir im Ruhrgebiet und im Voglland gerade genug Proben kennen gelernt haben. Frankreich war kein Helfer, als es durch die Besetzung Frankreichs der Reichswehr in den Arm fiel, und Frankreich ist kein eifrigster und bester Schrittmacher mit seinen Plänen auf Zerstörung des Deutschen Reichs. D. E. K.

Putschgerüchte und Putschversuche.

Die angebliche Verschwörung.
Zu den geheimnisvollen Nachrichten über eine „national-kommunistische Verschwörung“ teilt nun das Wolffsbureau folgendes mit: Laut Mitteilung des Reichswehrministeriums erhielt dieses am 15. April nachmittags eine dringliche Mitteilung, die dem Reichskanzler von führenden Persönlichkeiten der U.S.P. zugegangen war, über eine geheime Sitzung, die am 8. Uhr abends im Reichswehrministerium stattfinden sollte, und zwar zwischen einigen namentlich genannten Offizieren und Arbeitervertretern. Angehts der Gerüchte, die seit Tagen der Reichsregierung über Verschwörungen, Putschabsichten und ähnliches zugegangen, befehlete der Reichswehrministers sich persönlich mit dem Vorgange. Er ließ die Sitzung im Dienstzimmer des Hauptmann v. Vieban aufheben, ordnete die telephonische Sperre über das gesamte Reichswehrministerium an und vernahm persönlich alle an den Sitzung Beteiligten. Das Ergebnis dieser Vernehmung war, daß einerseits der Gegenstand der Besprechung

nichts für die Teilnehmer unmittelbar Belastendes enthielt, andererseits aber die Angaben der Anzeige und die schweren Beschuldigungen gegen die militärischen Teilnehmer an der Sitzung nicht entkräftet wurden. Daher ließ der Reichsminister die Teilnehmer zwecks eingehender Untersuchung dem Staatskommissar für die öffentliche Ordnung zuführen, um durch eine Unterredung von unbeteiligter Seite und Gegenüberstellung von Anklägern und Beschuldigten eine reifliche Aufklärung herbeizuführen. Am 15. April wurde der Chef der Heeresleitung von den nächstliegenden Vorgesetzten unterrichtet. Dieser erhielt von dem Chef des Stabes des Reichswehrgruppenkommandos I, dem Dienstvorgesetzten des Hauptmanns Vieban, die Meldung, daß Hauptmann von Vieban seine vorgeordnete Dienststelle über Zweck und Absicht der Sitzung unterrichtete und diese daher mit voller Billigung seiner Vorgesetzten gehalten hatte. Durch diese Meldung wurde die Angabe des Hauptmann v. Vieban bei der nächsten Vernehmung bestätigt. Weitere Aufklärung soll ein gerichtliches Verfahren bringen.

Umsturz von links.

(WLB.) Berlin, 18. April. Die hiesige bayerische Gesandtschaft teilt mit: In letzter Zeit haben sich Anhaltspunkte dafür ergeben, daß in der Festungshaftanstalt Niederschönenfeld zum Sturz der Regierung und Einführung der Räterepublik ein anscheinend weit verzweigtes hochverräterisches Komplott angezettelt worden ist. Das in allen Einzelheiten festgelegte hochverräterische Unternehmen sollte nach Entwaffnung der Einwohnerwehr ins Werk gesetzt werden. Durchsuchung bei den Gefangenen hat diese Verdachtsgründe bestätigt.

Der Generalstreik als Abwehrmittel.

* Berlin, 19. April. Das „Berl. Tagebl.“ und die „Voss. Ztg.“ bringen Berichte über die Tagung des Deutschdemokratischen Parteausschusses, die am Samstag und Sonntag im Reichstagsgebäude stattfand. Die Aussprache schloß mit der einstimmigen Annahme einer Erklärung, in der u. a. die allgemeine Arbeitseinstellung als außerordentliches Abwehrmittel gegen die Rappache Umsturz-bewegung in den vom Umsturz ergriffenen und bedrohten Reichsgebieten für angebracht erklärt wird, um auf unblutigem Wege den verbrecherischen Anschlag zu überwinden. Der Ausschuß brühte auch sein Einverständnis damit aus, daß die Parteileitung und die Demokratische Fraktion Uebergriffe gewerkschaftlicher Verbände auf dem Gebiete der Reichsleitung und der Befehlsgebung zurückgewiesen hätten.

Die Entente und die Umstürzbewegungen in Deutschland.

(WLB.) Paris, 16. April. Dem „Temps“ zufolge hat die französische Regierung dem von der englischen Regierung vorgeschlagenen Schritt bei der deutschen Regierung ihre Zustimmung gegeben. Dieser Schritt wird darin bestehen, zu erklären, daß die Alliierten die Aufrichtung einer aufrührerischen Regierung, deren Politik der Ausführung des Friedensvertrags entgegengekehrt wäre, nicht dulden werden. Wenn eine solche Regierung aus Ruher käme, fänden sich die Alliierten gezwungen, das Programm der Hilfeleistung an Deutschland aufzugeben und die Lebensmittelforderungen einzustellen.

Zur äußeren Lage.

Die Konferenz in San Remo.

(WLB.) Washington, 17. April. (Reuter.) Es wird bekannt gegeben, daß Italien die Vereinigten Staaten eingeladen hat, einen Vertreter zu der Konferenz nach San Remo zu entsenden.

(WLB.) San Remo, 17. April. Lloyd George, der gestern nachmittag hier eintraf, hatte eine lange Besprechung mit Nitti.

(WLB.) Paris, 17. April. Der Präsident der Delegation der Ukraine ist von Paris nach San Remo abgereist. Auch der Gesandte von Finnland in Rom kommt nach San Remo. Eine afrikanisch-halbäisische Delegation wird erwartet. Sie soll Bericht erstatten über die letzten Abkommen in Klein-Asien.

* San Remo, 18. April. (Ag. St.) Nitti hatte gestern mit Millerand eine Besprechung. Heute findet unter den drei Ministerpräsidenten der erste Meinungsaustausch über die Arbeiten der Konferenz statt. Der amerikanische Botschafter Underwood Johnson erklärte, er sei nur vorübergehend in San Remo, um Nitti einen Höflichkeitsbesuch abzustatten, und werde sofort nach Rom zurückkehren, ohne sich an den Arbeiten der Konferenz zu beteiligen.

(WLB.) San Remo, 18. April. Nitti sprach heute vormittag mit Lloyd George, Curzon, Millerand und Berthelot über die Organisation der Büros für die Konferenz und über den Geschäftsgang. Es wurde beschlossen, in der ersten Zusammenkunft am Montag die Fragen bezüglich des Friedensvertrags mit der Türkei zu behandeln. Es wird für die Presse ein täglicher Bericht ausgegeben werden.

* Berlin, 19. April. Die „D. Allg. Ztg.“ meldet aus Lugano, daß die Führer der politischen Parteien des deutschsprachigen Südtirol nach San Remo eingeladen worden seien, um an dem Autonomieentwurf für die deutsche Bevölkerung des oberen Etschtales mitzuwirken.

Die französisch-englische Einigkeit.

(WLB.) Paris, 17. April. Lloyd George hat gestern in Marseille der Presse u. a. erklärt, England und Frankreich könnten nur durch Zusammenarbeit die Früchte des Sieges sichern. Man müsse also vereint bleiben. Die Zukunft der Zivilisation hänge von der Aufrechterhaltung der Union zwischen Frankreich und England ab.

(WLB.) Paris, 18. April. Auf der Reise nach San Remo hat Ministerpräsident Millerand die Sonderbeichterstatter der Agenturen Havas und Reuter empfangen und betont, er billige vollkommen die Erklärung Lloyd Georges in Marseille. Er sei sicher, daß, nachdem die englische und französische Regierung ihren Standpunkt klar auseinandergesetzt haben, man zur Aufrechterhaltung der entente cordiale (des herzlichen Einvernehmens) kommen werde, die die beiden Länder vor dem Siege so eng vereinigt habe.

Die deutschen Kohlenlieferungen aus Ausland.

(WLB.) Haag, 17. April. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London meldet, hat die Entente auf Ersuchen Frankreichs Deutschland unter sagt, Steinkohlen nach dem Auslande zu liefern, so lange es nicht die verabredete Menge an Frankreich geliefert habe. (Dies bezieht sich zunächst auf das deutsch-holländische Kreditabkommen, wonach Deutschland Kohlen an Holland liefert. Auch hier zeigt sich wieder deutlich die französische Politik in ihrem wahren Licht. Frankreich will die wirtschaftliche Vernichtung Deutschlands. Die Schriftl.)

Die Franzosen räumen das besetzte Gebiet.

* Berlin, 19. April. Laut „Voss. Ztg.“ mehren sich die Anzeichen dafür, daß mit dem Abmarsch der über die erlaubte Zahl hinaus im Ruhrgebiet befindlichen Reichswehrruppen die Franzosen den neuen Brückenkopf Mainz allmählich räumen. Französische Truppen haben bereits die Befehlsgewalt östlich von Frankfurt verlassen. Rheinbach und Wühlheim seien bereits ohne fremde Befehlung.

Die deutschen Truppen im Ruhrgebiet.

(WLB.) Paris, 17. April. Gestern hat Lord Curzon in London energische Schritte beim deutschen Geschäftsträger getan, um eine Zurücknahme der überzähligen Truppen aus dem Ruhrgebiet zu erreichen.

Protestkundgebungen in Oberschlesien.

* Berlin, 19. April. Wie aus Rattowitz gemeldet wird, fanden gestern in zehn ober-schlesischen Städten von den Gewerkschafts- und Beamtenverbänden einberufene Massenversammlungen statt, in denen beschlossen wurde, entgegen dem Verbot der Ententekommission die Betriebsräte aufzufordern, ihre Funktionen auszuüben.

Die Kreditgewährung an die Zentralmächte.

(WLB.) Stockholm, 18. April. Schweden wird auf der Konferenz vertreten sein, die am 21. April in Paris zusammentritt, um ein Programm für die Kreditgewährung an die Zentralmächte auszuarbeiten.

Die deutsche Sprache in Amerika.

ml. In ganz Amerika ist der Unterricht in der deutschen Sprache in fortschreitendem Niedergang begriffen. Das gilt mehr oder weniger auch für die Städte, in denen das deutsche Element die Oberhand hat. Ein bezeichnendes Beispiel dafür bildet die Stadt Milwaukee im Staate Wisconsin, die mehr als die Hälfte deutsche oder von Deutschen abstammende Bewohner hat. Im Jahre 1915 trieben hier in den höheren Schulen 141 Schüler französisch, 1423 deutsch und 954 lateinisch. Im Jahre 1919 war die Zahl der Schüler, die Deutsch studierten, bereits auf 249 zurückgegangen; dafür war die der Französisch lernenden Schüler auf 816 gestiegen, während 17 lateinische und 454 spanische Sprachstudien betrieben.

Die Flucht des Generals Denikin.

(WLB.) London, 18. April. General Denikin ist mit Frau und Kindern in London angekommen.

Städtische Lebensmittel-Fürsorge.
Morgen Dienstag, 20., wird, solange Vorrat, weiteres Mehl, das Pfund zu Mk. 12.— abgegeben. Reihenfolge wie bei der Brotkartenausgabe. Um eine rasche Abfertigung zu ermöglichen, wird gebeten, weithaltige Gefäße (keine Flaschen) mitzubringen.

Landwirtsch. Bezirksverein Calw.
Aufforderung zur Anmeldung von Jungvieh für die Jungviehweide in Unterschwandorf.

Mitglieder, welche Kinder in diesem Jahre auf die Jungviehweide in Unterschwandorf aufreiben wollen, werden ersucht, ihre Tiere längstens bis 25. April bei dem Vereinssekretär Oberamtspfleger Fechter in Calw anzumelden.

Aufgenommen werden nur erstklassige Tiere weiblichen Geschlechts, welche mindestens ein Jahr alt sind und der roten oder Fleckviehrasse angehören. Angelegene Tiere werden zurückgewiesen.

Das Mietgeld beträgt je nach dem Gewicht der Tiere 200 bis 240 Mark, außerdem haben die Tierbesitzer noch die Kosten für Versicherung der Weideweiler zu bezahlen.

Kinder, welche sich zur Zeit des Weideauftriebs wegen Maul- und Klauenseuche in einem Sperr- oder Beobachtungsgebiet befinden, können nicht angenommen werden.

Calw, den 18. April 1920.

Der Vereinsvorstand: W. Dingler.

Liebelsberg.

Stangen-Verkauf.

Im Gemeinwald kommen am Freitag, den 23. April, vormittags 8 1/2 Uhr zum Verkauf:

Bauftangen	13 Stück,
Hagftangen	77 "
Hopfenstangen	210 "
Reisstangen	245 "

Zusammenkunft beim Lautenbachhof im Teinachtal. Gemeinderat.



Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 21. April, vormittags 9 Uhr:

6 Fichten mit 2,14 Sm.
1 Akazie " 0,35 "
1 Kastanie " 0,78 "

Kaff, zum „Badischen Hof“, Calw.

Elegante

Mahagonieeinrichtung

als Salon, Damen- oder Musikzimmer geeignet, wegen Platzmangel sehr preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ringmacher-Lehrling, Fasser-Lehrling, Polissenen-Lehrmädchen,

bei gründlicher Ausbildung per sofort oder später gesucht.

Eberh. Heß, Ringfabrik, Pforzheim, Holzgartenstr. 28.

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens wird per sofort für Küche und Haushalt (3 erwachsene Personen) ein zuverlässiges und selbständiges

Mädchen gesucht,

bei guter Behandlung und hohem Lohn. Königsalle 66, Ludwigsburg.

Schwäbische Volksbühne.

Heute abend 7 Uhr:

„Minna von Barnhelm“.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

An Stelle von Herrn Kunich tritt Herr Meißner.

Dienstag abends 7 Uhr: Die verfunzene Glocke.

Mittwoch 7 Uhr: Der Raub der Sabinerinnen.

Vorverkauf in der Buchhandlung Kirchherr, Badstraße.

Calw.

Montag, den 26. April, abends 1/8 bis 1/9 Uhr im Saale der Brauerei Dreiß (Weiß), Badgasse.

Kinderlieder-Konzert von Helene Kausler-Reutlingen

für Jung und Alt. — Vorverkauf bei Herrn Häubler, Buchhandlung an der äußeren Brücke. Nummerierter Platz Mk. 2.50, offener Platz Mk. 1.50. Kinder je die Hälfte.

Oberhaugstett, den 19. April 1920.

Todes-Anzeige.



Unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Friedrich Brenner

wurde heute früh 1/3 Uhr im Alter von 80 Jahren von seinen schweren, mit Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Brenner.

Beerdigung Mittwoch Nachmittag 2 Uhr.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haushalt für sofort gesucht.

R. Feßler, Harmonie, Zuffenhausen.

Tüchtiges, solides **Mädchen**

wird auf 1. oder 15. Mai nach Calw gesucht. Lohn 60—80 Mk. je nach Leistung. Gute Behandlung und Verpflegung.

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtige, ältere **Wirtschafts-Köchin**

für sofort gesucht. Karl Wagner zum Fab, Bad Teinach.

Gesucht wird auf 1. Mai ein anständiges, fleißiges **Mädchen**

für Küche und Haushalt, bei sehr hohem Lohn und guter Behandlung. Gelegenheit das Kochen gründlich zu lernen, ist geboten. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Ein ordentlicher **Junge**,

der Lust hat, das **Filzmacher-Gewerbe** gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten.

Pfebenzeller Filzfabrik Liebenzell, Längenbachtal.

Sauerkraut

verkauft, p. Pfund 50 Pfg. Fr. Prommer, unteres Ledereck.

Ein Sieb zu einer Puzmühle ging heute früh von Hiesau nach Calw **verloren.**

Abzugeben bei Adolf Ziegler, Calw, Lederstraße.

Wir empfehlen:

Mohnsaat
Steckbohnen
Zucker-Runkeln
Ehendürf.-Runkeln
Feldrüben
Zuckerrüben
Tabaksamen
sowie alle **Gartenjämereien** **Geschw. Deuschle.**

Im Auftrag habe ich

M. 10 000.—

auf l. Hypothek auszuleihen Carl Reichert, Agenturgeschäft, mittlere Brücke.

Schöne

Zwiebel

sind eingetroffen bei Luise Kentschler, Bad Teinach.

1 Paar

Damenstiefel

Größe 42, verkauft. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

20 guterhaltene **Gartenstühle**

verkauft Conditorei Effig, Bad Liebenzell.

Se 30 Zentner **Heu und Stroh**

verkauft Wilhelm Amann, Gärtringen.

Ein starker, 1/4 jähriger, äußerst wachsender

Schwanzer

(Rüde) ist zu verkaufen Postgäßle 440.

1 Ziege

vor drei Wochen gelammt, zu verkaufen.

Karl Burkhardt, Nonnengasse.

Eine ruh- u. Fahr-Ruh

geht dem Verkauf aus Johs. Rink, Schuhmacher Neuweiler.

Calw, den 19. April 1920.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.



Nach kurzen, schweren Leiden hat es Gott gefallen, unsere liebe Tochter

Fanny

im Alter von 28 Jahren zu sich zu rufen.

Familie Albert Hammer, Conditorei.

Beerdigung Dienstag Nachmittag 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus.

Oberreichenbach, den 19. April 1920.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unser lieber Sohn und Bruder

Michael Luz

nach langem Leiden im Alter von 22 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Gemeindepfleger Luz.

Beerdigung Dienstag Nachmittag 1/3 3 Uhr.

Calw, den 17. April 1920.

Statt Karten.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Begräbnis meines lieben Gatten, unseres Vaters und Großvaters

Julius Kopp,

ref. Apotheker,

sagen herzlichen Dank

trauernden Hinterbliebenen.

Beim Bedarf jeglicher Art von

DRUCKARBEITEN

wollen Sie sich unserer Firma erinnern. — Wir liefern alle Erzeugnisse des Buchdrucks von der einfachen Besuchskarte bis zum umfangreichen Werk rasch, preiswert und sauber ausgeführt

Druckerei des „Calwer Tagblatt“

Geschäftsstelle: Lederstraße 151 — Fernsprech-Nummer 9

Landwirtschaftliche Maschinen

und **Geräte aller Art**

sowie **Siebe und Drahtwaren**

empfiehlt **Gg. Wackenhuth.**